**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 102 (1976)

**Heft:** 29

Illustration: Alpaufzug: ungeahnte Möglichkeiten für unsere Aufzug-Industrie

Autor: Háklár, Imre

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfundenes Interview mit der SBB

preise erhöht?

Gut verschnürt

Von Bernie Sigg Weshalb haben Sie mit Wir-kung ub 27. Oktober die Fuhr-

SBB: Wir wollten mit dem guten Beispiel vorangehen. Schliesslich kann es nicht angehen, dass in der Schweiz die Teuerungsrate nunmehr unter zwei Prozent bleibt, während öffentliche wie private Unternehmen Lohnerhöhungen zahlen müssen, die weit darüber liegen. Unsere Fahrpreiserhöhungen sind ein, wie wir glauben, tauglicher Beitrag zur Erhöhung der Teuerung.

Können es sich die Schweizer nach dem 27. Oktober überhaupt noch leisten, Bahn zu fahren?

SBB: Da unser Land ein beträchtliches Reservoir an Millionären und Milliardären aufweist, ist uns eine gewisse Stammkundschaft sicher. Den wenigen, die nicht Millionäre sind, stehen andere Wege offen, über die sie die Bahnfahrt finanzieren können. Wir haben nämlich in der neuen Tarifordnung Möglichkeiten offengelassen, wie man noch zum alten Tarif reisen kann.

Wie kann man?

nung Ist Vorgesenen, dass Biffette für Distanzen bis zu 20 Kilometer keine Erhöhung erfahren. Wenn einer nun schlau ist, kann er immer nach 20 Kilometern Fahrt ein Billett für die nächsten 20 Kilometer lösen und so fort. Bis er am Bestimmungsort angelangt ist.

Ist das alles?

SBB: Nein. Da die Gütertarife nicht erhöht werden, bietet sich dem Bahnbenützer auch die Gelegenheit, als Frachtgut sehr preisgünstig zu reisen. Wir müssen allerdings darauf bestehen, dass uns die Passagiere gut verschnürt und sauber adressiert übergeben werden. Im Viehwagen transportieren wir nur Leute, die sich eindeutig als dumme Kühe, blöde Säue, Ziegen oder als Staatschef von Uganda ausweisen können.

Was ist der eigentliche Grund dafür, dass die Gütertarife nicht angehoben wurden?

SBB: Weil ohnehin alle Unternehmen den Gütertransport durch Lastwagen bevorzugen, hätte uns eine derartige Massnahme kaum einen Einnahmenzuwachs schert.



ungeahnte Möglichkeiten für unsere Aufzug-Industrie ...



Mum Rollette: erfrischend vernünftig.